

20. Mitgliederversammlung des Vereins Weltladen Flein-Talheim e.V.

Ulli Schwechheimer begrüßte als Mitglied des Vorstands die anwesenden Mitglieder und Gäste, ganz besonders den Talheimer Bürgermeister, und bedankte sich für ihr Kommen. Sie stellte fest, dass alle Regularien eingehalten wurden, und gab einen kurzen Überblick zum Ablauf des Abends.

Bruni Müllner hielt Rückschau auf das vergangene Jahr, das ja im Zeichen des 20-jährigen Weltladen-Jubiläums stand und im Oktober mit einem großen Fest gewürdigt wurde. Es gab zwei Vorträge „Burkina hautnah“ in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Bareka e.V. Untergruppenbach und „Hidden Hunger“ in Zusammenarbeit mit dem Fleiner Verein Shining Eyes e.V. Die Zusammenarbeit war sehr fruchtbar, und beide Veranstaltungen waren gut besucht.

2026 wollen wir nach vorne schauen und haben bereits bei einem kreativen Teamtag im Felsenhaus Ideen gesammelt.

Wolfgang Heuler präsentierte sehr ausführlich und anschaulich den Kassenbericht und bilanzierte ein recht gutes Jahr. Die Kassenprüferinnen bestätigten ihm sehr gute und detaillierte Arbeit.

Die Entlastung von Vorstand und Kassier wurde von unserem Mitglied Gerhard Berroth vorgenommen.

Außer Ulli Schwechheimer, die bereits im letzten Jahr als Vorständin bestätigt wurde, stand der restliche Vorstand zur Wahl. Es gab keine weiteren Kandidaten, der komplette Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Bruni Müllner wies darauf hin, dass sie altershalber nur noch dieses Mal antritt.

Ulli Schwechheimer gab noch einen Ausblick auf anstehende Veranstaltungen: Der Weltladen ist das erste Mal bei Wein und Wiese am 17.5. dabei, und der Weltladen-Ausflug geht am 6. Juni nach Stuttgart zur sehr kreativen und fairen Firma Kipepeo sowie ins Lindenmuseum.

Nach einer Pause mit Essen und Trinken, Gesprächen und Plaudereien berichtete unsere Kollegin Martina Müller in Wort und Bild von ihrer Reise nach Uganda, wo sie in einem Dorf ihre 5 Patenkinder besuchte.

Der Verein Welt Fairbunden e.V. engagiert sich für Bildung, Gesundheit und Chancengleichheit in Ländern des Globalen Südens mit Schwerpunkt in Uganda. Er vermittelt unter anderem Patenschaften, denn viele Familien sind zu arm, um ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die afrikanischen Familien – besonders die Patenkinder – haben sich sehr über die deutschen Besucherinnen gefreut und für die Besucherinnen waren es unvergessliche Eindrücke.

bmuellner